

interaction mechanism technology

ruwido entwickelt multimodales 360°-Eingabegerät für das interaktive Wohnzimmer



ruwido bubble interaction mechanism technology

Das österreichische Unternehmen ruwido, 1975 mit der ersten Infrarotfernbedienung auf dem Markt, hat sich zu einem wichtigen Partner von IPTV-, Kabel- und Satelliten-TV-Providern und auch der Automobilindustrie entwickelt, wenn es um innovative Interaktionskonzepte geht. Mit einem Umsatzanteil von 15 Prozent produziert ruwido Eingabegeräte und Messsensoren für namhafte Automobil-Hersteller, welche die Bedeutung von intuitiver Programmnavigation im „rear seat entertainment-Sektor“ erkannt haben. Kerngeschäft ist jedoch der B2B-Bereich mit internationalen Service Providern. Hier kann ruwido seine Stärken und langjähriges Knowhow einbringen, um mit der Remote Control, der Fernbedienung, die Steuerung von TV-Programmen und Diensten für den User mit höchst funktionellen und geradlinigen Produkten zu erleichtern.

Im Mittelpunkt der Entwicklung zeitgemäßer Fernbedienungen steht das menschliche Verhalten im Wohnzimmer als dem entscheidenden Umfeld für die TV-Nutzung. Wissenschaftliche Forschungsprojekte von ruwido france weisen Wege in das Verständnis, was der User für die Navigation in immer umfangreicher werdenden TV-Angeboten erwartet. Die Ergebnisse zeigen

deutlich, dass die Fernbedienung gerade in der interaktiven Fernsehwelt mit Second Screens und im Connected Home, eine zentrale Aufgabe in der Steuerung interaktiver TV-Dienste hat. Denn der User kann und will nicht gleichzeitig mit einem Smartphone durch unterschiedliche Programme zappen, telefonieren und SMS versenden, betont Ferdinand Maier, Geschäftsführer und Inhaber von ruwido.

Wichtig sei ebenfalls, so Maier, zu erkennen, dass das TV-Endgerät weiterhin ein „public device“ ist und der User am

öffentlichen Fernsehschirm keine Konto-Überweisungen durchführt oder über das TV-Gerät private E-Mails abrufen. Das sind Tätigkeiten für sein „private device“, sein persönliches Endgerät“, nämlich den PC, das Tablet oder Smartphone. Ergebnisse der angewandten Forschung von ruwido haben gezeigt, dass der User hier trennen möchte. Fernsehen bleibt ein soziales Event, mit einem öffentlichen Eingabegerät.

Daraus ergeben sich für ruwido Impulse für neue Interaktionskonzepte, die den Anforderungen moderner TV-Landschaften entsprechen. „Zukunftsweisend sind bidirektionale Eingabegeräte, sowie multimodale Interaktionskonzepte, die beispielsweise Sprachübertragung mit traditionellen Tasten oder haptischen Feedbackmechanismen vereinen“, macht Ferdinand Maier im Cable!Vision Europe-Gespräch deutlich.



Ferdinand Maier, ruwido-Geschäftsführer

Cable!Vision Europe: Welche Ergebnisse ziehen Sie aus Ihrer jüngsten Studie über die Erwartungen des Zuschauers an den Second Screen?

Ferdinand Maier: Aus unserer aktuellen Forschung erkennen wir, dass die „Nützlichkeit“ ein wesentlicher Faktor ist, damit der User ein Produkt als akzeptabel empfindet. Ein Second Screen nützt dem User um diverse Dinge zu

